

Anhang 2: Gliederung der Jahresrechnung

1. Die Erfolgsrechnung ist wie folgt gegliedert:

- a) Personalaufwand;
- b) Sach- und übrigen Betriebsaufwand;
- c) Abschreibungen des Verwaltungsvermögens;
- d) Finanzaufwand;
- e) Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen;
- f) Transferaufwand;
- g) durchlaufende Beiträge;
- h) ausserordentlicher Aufwand;
- i) Fiskalertrag;
- j) Erträge aus Regalien und Konzessionen;
- k) Entgelte;
- l) verschiedene Erträge;
- m) Finanzertrag;
- n) Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen;
- o) Transferertrag;
- p) durchlaufenden Beiträge;
- q) ausserordentliche Erträge.

2. Die Investitionsrechnung ist wie folgt gegliedert:

- a) Ausgaben für Sachanlagen;
- b) Investitionen auf Rechnung Dritter;
- c) immaterielle Anlagen;
- d) Darlehen;
- e) Beteiligungen und Grundkapitalien;
- f) eigene Investitionsbeiträge;
- g) durchlaufende Investitionsbeiträge;
- h) Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen;
- i) Rückerstattungen;
- j) Abgang immaterieller Sachanlagen;
- k) Investitionsbeiträge für eigene Rechnung;
- l) Rückzahlungen von Darlehen;
- m) Übertragungen von Beteiligungen;
- n) Rückzahlungen eigener Investitionsbeiträge;
- o) durchlaufende Investitionsbeiträge.

3. Rückstellungsspiegel

Im Rückstellungsspiegel sind alle bestehenden Rückstellungen einzeln aufzuführen und nach Kategorien zu gliedern.

Der Rückstellungsspiegel enthält:

- a) Bezeichnung der Rückstellungsart;
- b) Kommentar zur Rückstellungsart;
- c) Stand Rückstellungshöhe Ende Vorjahr in Franken;
- d) Stand Rückstellungen Ende laufendes Jahr in Franken;
- e) Kommentar zur Veränderung der Rückstellung;
- f) Begründung des Weiterbestandes der Rückstellung.

4. Beteiligungsspiegel

Im Beteiligungsspiegel sind die kapitalmässigen Beteiligungen im Verwaltungsvermögen sowie die Organisationen, welche durch das Gemeinwesen massgeblich beeinflusst werden, aufzuführen.

Der Beteiligungsspiegel enthält pro Organisation:

- a) Name und Rechtsform der Organisation;
- b) Tätigkeiten und zu erfüllende öffentliche Aufgaben;
- c) Gesamtkapital der Organisation und Anteil des Gemeinwesens;
- d) Anschaffungswert und Buchwert der Beteiligung;
- e) wesentliche weitere Beteiligte;
- f) eigene Beteiligungen der Organisation;
- g) Zahlungsströme im Berichtsjahr zwischen Gemeinwesen und Organisation und Angaben zu den erbrachten Leistungen der Organisation;
- h) Aussagen zu den spezifischen Risiken, einschliesslich Eventual- und Gewährleistungsverpflichtungen der Organisation;
- i) konsolidierte Bilanz sowie konsolidierte Erfolgsrechnung der letzten Jahresrechnung der Organisation mit Angaben zu den angewendeten Rechnungslegungsstandards.

5. Gewährleistungsspiegel

Im Gewährleistungsspiegel sind Tatbestände aufzuführen, aus denen sich in Zukunft eine wesentliche Verpflichtung des Gemeinwesens ergeben kann.

Der Gewährleistungsspiegel umfasst insbesondere:

- a) Eventualverbindlichkeiten, bei denen der Kanton zugunsten Dritter eine Verpflichtung eingeht, insbesondere Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Defizitgarantien usw.;
- b) sonstige Sachverhalte mit Eventualcharakter, falls diese noch nicht als Rückstellungen verbucht wurden, wie Konventionalstrafen, Reuegelder usw.

Der Gewährleistungsspiegel enthält pro Fall:

- a) Namen der empfangenden Einheit bzw. des Vertragspartners;
- b) Eigentümerinnen und Eigentümer oder wesentliche Miteigentümerinnen und -eigentümer der empfangenden Einheit;
- c) Typologie der Rechtsbeziehung;
- d) Zahlungsströme im Berichtsjahr zwischen Gemeinwesen und empfangender Einheit;
- e) Angaben zu den mit der Gewährleistung gesicherten Leistungen;
- f) je nach Art und Umfang der Gewährleistung spezifische zusätzliche Angaben über die empfangende Einheit oder den Vertragspartner.

6. Anlagespiegel

Der Anlagespiegel enthält die Summe der Anlagebuchwerte (brutto) des Verwaltungsvermögens und die kumulierten Abschreibungen zu Beginn und am Ende der Rechnungsperiode sowie die Summe der Anlagen im Finanzvermögen.

Der Anlagespiegel enthält:

- a) Zugänge;
- b) Abgänge und Veräusserungen;
- c) Zuwächse oder Abnahmen während der Periode, die aus Neubewertungen, Wertsteigerungen oder Wertverlusten resultieren;
- d) Abschreibungen;
- e) Wechselkursdifferenzen;
- f) andere Bewegungen.

Anhang 1: Gliederung der Bilanz

Die Bilanz ist wie folgt gegliedert:

- Finanzvermögen

Umlaufvermögen
Flüssige Mittel
Forderungen
kurzfristige Finanzanlagen
aktive Rechnungsabgrenzungen
Vorräte
Anlagevermögen
Finanzanlagen
Sachanlagen
Forderungen
Spezialfinanzierungen und Fonds

- Verwaltungsvermögen

Anlagevermögen
Sachanlagen
Investitionsbeiträge
Darlehen
Beteiligungen
Immaterielle Anlagen

Total Aktiven

- Fremdkapital

kurzfristiges Fremdkapital
laufende Verpflichtungen
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten
passive Rechnungsabgrenzungen
kurzfristige Rückstellungen
langfristiges Fremdkapital
langfristige Finanzverbindlichkeiten
langfristige Rückstellungen
Spezialfinanzierungen und Fonds

- Eigenkapital

Spezialfinanzierungen und Fonds
Rücklagen Globalbudgetbereiche
Vorfinanzierungen
Neubewertungsreserve Finanzvermögen
Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen
Bilanzüberschuss
- Vortrag
- Jahresergebnis

Total Passiven